

### Augen auf beim Smartphone-Kauf

Gruppe „Faires Forum“ - Susanne Höck

07.11.2021

Jetzt beginnt wieder die Zeit der Weihnachtseinkäufe. Ganz vorn dabei auf Wunschzetteln und Geschenklisten: Smartphones, Tablets, Laptops und Drucker. Was können wir beim Einkauf sowie der Entsorgung von elektronischen Geräten beachten, um möglichst fair und umweltschonend unterwegs zu sein?

#### Wussten Sie?

- Im 1. Quartal 2021 wurden weltweit fast 378 Millionen Smartphones verkauft (78 Millionen Geräte mehr als im Vorjahreszeitraum).
- In Deutschland kommen 128 Handys auf 100 Personen (weltweit: 109).
- Rund 206 Millionen nicht mehr gebrauchte Smartphones werden in Deutschland aufbewahrt. Diese enthalten ca. 4,8 Tonnen Gold, 50 Tonnen Silber und 1.800 Tonnen Kupfer.
- In einem Smartphone sind Hunderte von Bauteilen aus über 50 Rohstoffen verbaut.
- Die Herstellung eines Smartphones verursacht klimaschädliche Emissionen von 60 kg(!) CO<sub>2</sub>.

Die meisten Smartphones werden in der VR China und in Korea produziert. Das sind auch die Unternehmensstandorte von vier der fünf derzeitigen Marktführer: Samsung in Südkorea; Xiaomi, Vivo und Oppo in der VR China. Europäische Produzenten mischen in diesem Markt kaum mit.

Allerdings: Das Fairphone aus den Niederlanden ist das einzige Fairtrade-zertifizierte Smartphone. Das Shiftphone, das auf faire Löhne, Ausschluss von Kinderarbeit, gute Arbeitsbedingungen und eine umweltgerechte Produktion setzt, hat seinen Standort in Deutschland.

#### Rohstoffabbau, Produktion und Recycling

Die Arbeitsbedingungen bei der Gewinnung der Rohstoffe – z.B. von Gold, Wolfram, Zinn, Tantal - aber auch bei der Produktion sind alles andere als smart. Mehrere Medien sprachen vor einigen Jahren sogar von „Bluthandys“. Oft arbeiten die Menschen unter ausbeuterischen und gefährlichen Bedingungen. Kinderarbeit ist z.B. beim Kobaltabbau im Kongo an der Tagesordnung. So sagt Faustin Adeye, ein Vertreter des Hilfswerks MISEREOR im Kongo in einem Interview mit der Deutschen Welle: „Die Arbeitsbedingungen in den Minen sind miserabel. Viele Kinder werden regelrecht physisch kaputt gemacht. Es gibt ganze Stollen, die von Hand gegraben werden. (...) Und nicht selten passieren Unfälle. Sie werden nach Erdbeben regelrecht lebendig begraben.“ Stiftung Warentest weist in einer aktuellen Untersuchung zu Unternehmerverantwortung in der Handyindustrie auf die Probleme der Lithiumgewinnung für Smartphone-Akkus in Argentinien, Bolivien und Chile hin. Diese führe zu Grundwasserspiegelabsenkungen und möglichen Konflikten mit der indigenen Bevölkerung. Aber auch in der Produktion der Smartphones liegt vieles im Argen. In der VR China schufteten die Arbeiter\*innen bis zu 60 Std. pro Woche. Stiftung Warentest spricht von „häufig nicht existenzsichernden Löhnen“ und „exzessiven Überstunden“.

Am Ende wird aber nur ein Bruchteil der Rohstoffe aus dem Smartphone-Schrott professionell recycelt. Er landet mit anderem Elektromüll vielfach in Ländern des Globalen

Südens und wird dort von Kindern, Frauen und Männern oft mit bloßen Händen zerlegt. Sie gefährden ihre Gesundheit, um mit den Rohstoffen ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Boden und Grundwasser werden dabei vergiftet.



Foto: „Agbogbloshie bei Accra, Ghana“: © Lantus, Wikimedia

### Welche Alternativen gibt es?

- Das derzeitige Smartphone möglichst mehrere Jahre nutzen.
- Keine Verträge abschließen, die jedes Jahr mit einem neuen Gerät locken. Damit wird langfristig der eigene Geldbeutel geschont, weil das regelmäßige Angebot eines brandneuen Smartphones mit teureren Verträgen finanziert wird.
- „Second Handy“ kaufen bei Unternehmen (z.B. bei afb oder refurbished), die gebrauchte Smartphones instand setzen und mit mehrjähriger Garantie wieder verkaufen.
- Kauf eines fair produzierten Smartphones, z.B. von Fairphone oder Shiftphone. Beide Firmen erzielten bei der aktuellen Untersuchung „CSR bei Smartphones“ von Stiftung Warentest gute Noten. Das Fairphone ist Fairtrade-zertifiziert; die meisten Bestandteile sind auswechselbar. Shiftphone hat Smartphones mit erweiterbarem Speicher und auswechselbaren Akkus.
- Ausgedientes Smartphone recyceln. Die deutsche Umwelthilfe stellt auf ihrer Website Hinweise bereit, wo man das Handy abgeben kann. Auch Fairphone sammelt in Kürze wieder gebrauchte Geräte. Beide leiten diese an Recyclingunternehmen weiter, die gut erhaltene Geräte oder eben die Rohstoffe weiterverkaufen.  
Wichtig: Wer auf Nummer Sicher gehen will, sollte nach der Sicherung der eigenen Daten, die sich auf dem Altgerät befinden, diese anschließend komplett selbst löschen, wobei das Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen nicht ausreicht.
- Filmtipp: Unter <https://www.duh.de/projekte/althandy> gibt es interessante Kurzvideos rund um das Thema Kauf und Recycling von Smartphones.

Für diesen Beitrag wurden u.a. herangezogen: Stiftung Warentest (Test zur Unternehmensverantwortung / CSR von Smartphone-Produzenten, 10/ 2021), Webseiten der deutschen Umwelthilfe (DUH), der Deutschen Welle (DW), von Our World in Data; Handelsblatt vom 22.06.2021 zu den fünf größten Smartphone-Produzenten.